

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag.)
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag)
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.
Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nr. 81.

Dienstag, den 10. October

1882.

Bekanntmachung,

Durchschnittspreise für Marschfourage betr.

Die Königl. Kreisauptmannschaft Dresden hat die Durchschnittspreise für Marschfourage in dem Hauptmarktorde des hiesigen Bezirks, der Stadt Meissen, auf den Monat August dieses Jahres folgendermaßen festgestellt:

8 Mark 10 Pf. für 50 Kilo Hafer,
3 " 58 " " 50 " Heu,
2 " 15 " " 50 " Stroh.

Königl. Amtshauptmannschaft Meissen, am 29. September 1882.
v. Hoffe.

Bekanntmachung,

Wegebau betr.

Die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher des hiesigen Bezirks werden unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 5. November 1877, den Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Wege betr., darauf aufmerksam gemacht, daß die über die vorzunehmenden Wegebauten nach dem Schema unter A. zu erstattenden Anzeigen, in welchen namentlich auch der betreffende Wegetract genau zu bezeichnen ist, sowie Gesuche um Wegebauunterstützungen aus Staatsmitteln nach dem Schema unter C.

bis zum 20. October a. c.

hier einzureichen sind.

In den nur gedachten Gesuchen ist zugleich mit anzugeben, ob die Straßenwalze benutzt worden ist, da außerdem zufolge der Bekanntmachung vom 25. April vor. Js. eine Berücksichtigung des Gesuches nicht zu erwarten steht.
Meissen, den 4. October 1882.

Königl. Amtshauptmannschaft.
v. Hoffe.

Donnerstag, den 12. October d. J., Nachmittags 2 Uhr,

gelangen in der Wohnung des abwesenden Schneidermeisters Zeponic in Herzogswalde 1 Arbeitstisch, 1 Bettstelle, 4 Stühle, 1 Biegel-eisen, Kleidungsstücke, Küchengeräthe, circa 6 Meter Stoff zu Herrenanzügen, gepaltes Holz u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.

Wilsdruff, am 5. October 1882.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.
Matthes.

Anher erstatteter Anzeige zufolge ist am 21. Juli d. Js. auf dem von Neukirchen nach Tanneberg führenden Communicationswege eine Cylinderuhr gefunden und anher abgeliefert worden.
In Gemäßheit des § 239 des bürgerlichen Gesetzbuches wird der rechtmäßige Eigenthümer hierdurch aufgefordert, sein Eigenthumsrecht an der gedachten Uhr hier nachzuweisen, widrigenfalls weiter den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Königl. Amtsgericht Wilsdruff, am 5. October 1882.
Dr. Gangloff.

Busch.

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige Herbstjahrmarkt wird

Donnerstag, den 19.

und

Freitag, den 20. October

abgehalten.

Wilsdruff, am 2. October 1882.

Der Stadtrath.
Ficker, Brgmstr.

Kommenden Donnerstag, den 12. October ds. Jahres, Nachmittags 5 Uhr, öffentliche Sitzung des Stadt-gemeinderaths.

Wilsdruff, am 9. October 1882.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Berlin, 7. Okt. Obwohl das Gerücht von der bevorstehenden Abtretung Helgolands an Deutschland allseitig den größten Zweifeln begegnet, hält die „Börsenzeitung“ diese Nachricht trotzdem in bestimmtester Weise aufrecht.

Der „N. Br. Btg.“ zufolge steht es fest, daß der preussische Landtag erst Mitte Januar, am Ende November dagegen zur bestimmten Zeit der Reichstag einberufen werden wird.

Die Menschheit ist seit Jahrhunderten daran gewöhnt, daß bei Ceremonien zwischen römischen Prälaten und französischen Ministern und Staatsoberhäuptern die pomphafte Phrase eine Rolle spielt. Die lateinische und französische Rhetorik sind für solche Prunkstücke wie gemacht. Aber selten doch ist die hohle Schaustellung so weit gegangen, wie am Mittwoch im Elisee zu Paris, der Amtswohnung des Präsidenten der Republik, wo der Franzose Grevy dem Polen Czacki, bisherigen päpstlichen Nuntius, das Varet überreichte. Es ist weltbekannt, daß die römische Kirche vor und nach der Revolution von 1789 und dem ersten Kaiserthum niemals so schonungslos behandelt und unter die Füße getreten wurde, als unter der Präsident-

schaft Grevy's und unter der Nuntiatur Czacki's; die clerikalen Blätter haben himmelschreiende Klagen erhoben und klagen seit 30. Januar 1879, wo Grevy Staatsoberhaupt wurde und Gambetta den Ruf erhob: „Der Priester ist der Feind!“ und wo der Minister des Innern Constans die Klöster erbrochen und der Unterrichtsminister Ferry die Geistlichen aus der Schule hinauswies. Czacki spielte während dieser Zeit eine sehr zweideutige Rolle: die Ultramontanen waren schlecht auf ihn zu sprechen, und die Minister trauten dem schlauen Polen erst recht nicht. Heute muß angenommen werden, daß Czacki mit Grevy vollkommen einverstanden war und ihm die Glorie Frankreichs über Alles ging, oder daß er der hochtönenden Phrase seine Ueberzeugung zum Opfer brachte. Grevy nahm die pomphafte Versicherungen mit der Miene eines guten Freundes des Nuntius und der Mutterkirche entgegen und freute sich, daß der Pole Frankreich so sehr liebte.

Paris, 7. October. Im Departement La Bienne wurde eine alte gallisch-römische Stadt aufgedeckt. Eisenbahnarbeiter stießen vor etwa einem Monat beim graben auf eine cementirte Mauer und benachrichtigten die Ingenieure, welche nebst mehreren Archäologen sich zur Stelle begaben. Die Entdeckung erwies sich als hochbedeutend;